

7. Woche FEBRUAR

8. Woche FEBRUAR

9. Woche FEBRUAR

MÄRZ

10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	1	2
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	---



Dr. Andreas Gassen zum neuen KBV-Chef gewählt

Ohne Gegenkandidat und mit von 35 der 60 Stimmen wird der Düsseldorfer Orthopäde Dr. Andreas Gassen in den KBV-Vorstand gewählt, 25 Delegierte der Vertreterversammlung stimmen mit Nein. Dann erhält der 51-jährige Facharzt 41 von 57 Stimmen bei der Wahl zum KBV-Vorsitzenden. Die laufende Amtsperiode endet am 31. Dezember 2016. Dr. Gassen folgt auf den langjährigen KBV-Chef Dr. Andreas Köhler. Dieser hatte im Herbst 2013 einen Herzinfarkt erlitten und war zurückgetreten. „Wir müssen die Phase der inneren Auseinandersetzung überwinden“, verkündet Dr. Gassen. Im Vorfeld der KBV-Vertreterversammlung hatten Vorsitzende aus 13 der 17 KVen eine Pressemitteilung mit ihrem Bekenntnis zum einheitlichen KV-System veröffentlicht. Darin heißt es auch: „Berufsverbände / freie Arztverbände sind wichtige Interessensvertretungen ihrer Mitglieder. Alle Entscheidungsebenen des KV-Systems arbeiten eng mit ihnen zusammen. Die Mandatsträger des KV-Systems halten sich als Repräsentanten aller KV-Mitglieder frei von Bindungen an verbandliche Partikularinteressen.“

Mit Koffein zum besseren Gedächtnis

Der Türkentrunk ist offenbar viel mehr als ein Muntermacher. In einem doppelblinden Experiment wiesen Forscher aus Baltimore nach, dass 200 mg Koffein – dies entspricht etwa einer starken Tasse Kaffee – die Gedächtnisleistung fördert. Zunächst mussten die Teilnehmer ihrer Studie Bilder anschauen, fünf Minuten später dann entweder eine Koffein- oder Placebotablette schlucken. Am nächsten Tag zeigte man den Probanden zum Teil die gleichen, zum Teil ähnliche und zum Teil ganz andere Bilder als am Vortag. Diejenigen, die die Koffeintablette zu sich genommen hatten, waren eindeutig besser in der Lage, zwischen gleichen und ähnlichen Bildern zu unterscheiden als die mit Placebo „behandelten“. Nach Auffassung der Studienautoren reflektiert die genannte Fähigkeit eine tiefere Ebene der Gedächtnisleistung.

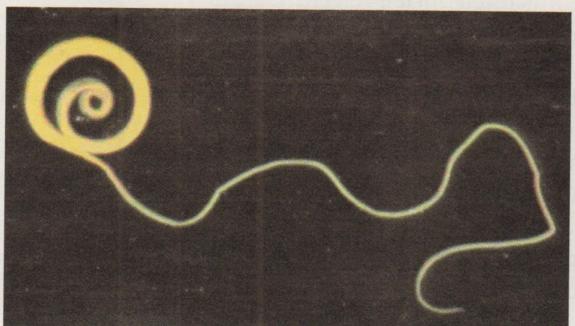


Grünes Licht für Krankenhaus-Giganten

Um regionale Monopole zu verhindern, lässt das Bundeskartellamt drei Kliniken und zwei Versorgungszentren aus dem Übernahmepaket nehmen. Ansonsten stimmt es zu: Der Medizintechnikkonzern Fresenius darf über seine Tochter Helios 40 Krankenhäuser und 13 MVZ vom Konkurrenten Rhön Klinikum AG erwerben. Es entsteht der mit Abstand größte private Klinikkonzern Deutschlands mit mehr als 100 Krankenhäusern.

Tierische Immuntherapie bei CED?

Patienten mit Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa setzen große Hoffnungen in sie, doch für die Wirksamkeit der „natürlichen“ Behandlung mit Eiern des Schweinepeitschenwurms fehlt bislang die Evidenz. So lautet das Fazit einer Cochrane-Analyse. Zwar wurden bei Colitis-Patienten unter der Therapie innerhalb von zwölf Wochen mehr Remissionen beobachtet (10 vs. 4%), der Unterschied war aber nicht signifikant. In einer Studie mit Crohn-Patienten hatte man lediglich die Verträglichkeit der Therapie geprüft. Klare Aussagen zu Wirksamkeit und Verträglichkeit der tierischen Immuntherapie sind daher bislang nicht möglich.



Bundestag verlängert Preismoratorium für patentgeschützte Arzneien bis 2017

Das Preisniveau von 2009 für patentgeschützte Medikamente bleibt bis Ende 2017 zementiert. Das beschließt der Bundestag. Zudem wird der Abschlag, den Hersteller auf patentgeschützte Arzneien zugunsten der Kassen zahlen müssen, von 6 auf 7 % erhöht. Bis Ende 2013 betrug der Herstellerzwangsabbatt 16 %. Dann war er, wie gesetzlich vorgeschrieben, auf 6 % gesunken. Die Zusatznutzenbewertung für Arzneimittel, die vor dem 1.1.2011 auf den Markt kamen, wird unter Verweis auf den „hohen methodischen und administrativen Aufwand“ wieder abgeschafft – was der GKV-Spitzenverband bedauert.

10. Woche MÄRZ

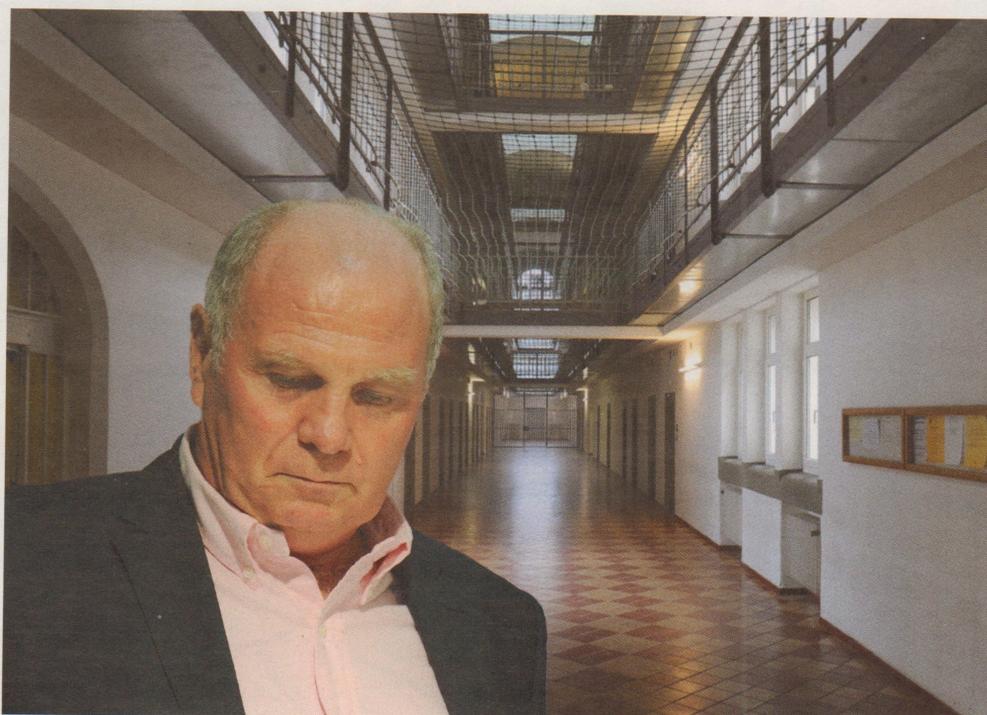
11. Woche MÄRZ

12. Woche MÄRZ

3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Steuersünder Uli Hoeneß muss ins Gefängnis

Uli Hoeneß wird vom Landgericht München wegen Steuerhinterziehung von 28,5 Mio. Euro in sieben Fällen zu einer Freiheitsstrafe von dreieinhalb Jahren verurteilt. Seine Selbstanzeige zu einem Schweizer Konto – ausgelöst durch Recherchen des Magazins „Stern“ – wertet das Gericht als unzureichend. Der Prozess dauert nur vier Tage. Hoeneß verzichtet auf Revision. Der 62-Jährige gibt seine Funktionen als Präsident des Fußballclubs und als Aufsichtsratschef der FC Bayern München AG auf. Im Juni tritt er seine Haft in der JVA Landsberg am Lech an. Er begleicht seine Steuerschuld. Der FC Bayern gewinnt bereits am 27. Spieltag der Saison 2013/14 – so früh wie keine andere Mannschaft in der Bundesliga-Geschichte – die Meisterschaft.



Selektivverträge: Amt moniert selten

Seit 2012 sind die Krankenkassen verpflichtet, Verträge zur besonderen ambulanten ärztlichen sowie zur integrierten Versorgung der zuständigen Aufsichtsbehörde des Landes oder Bundes vorzulegen. Nach 1800 geprüften Verträgen zieht das Bundesversicherungsamt nun seine erste Zwischenbilanz. 28 Verträge wurden förmlich beanstandet, nur vereinzelt rügte die Bonner Behörde die Unwirtschaftlichkeit. In einem Fall stoppte sie einen Vertrag, bei dem nur 9,6 Mio. Euro in die medizinische Versorgung, aber über 14 Mio. Euro an eine Managementgesellschaft für Konzeptentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit usw. fließen sollten.

Neues zur Wundversorgung

Die althergebrachten Regeln zum zügigen primären Wundverschluss halten US-Experten für überholt. Auch wenn eine Wunde schon länger als zwölf Stunden offen war, darf man sie getrost primär schließen, so das Ergebnis ihrer Studie zu möglichen Infektionsrisiken.

Die durchschnittliche Infektionsrate von offenen Wunden liegt zwischen 2 und 5 %. Bei den fast 2700 Studienteilnehmern unterschieden sich die Infektionsraten nicht danach, ob die Wunden innerhalb der ersten zwölf Stunden oder später verschlossen wurden. Die Autoren der Studie führen diese fehlenden Unterschiede auf verbesserte Techniken zur Spülung und Dekontamination zurück.



Sonnenlicht senkt Blutdruck

Ein ausgiebiges Sonnenbad führt zur Blutdrucksenkung, so die Hypothese schottischer Wissenschaftler. Sie bestrahlten gesunde Probanden mit UVA-Licht. Dabei fiel auf, dass unter Einfluss des ultravioletten Lichts der Blutdruck sank und die Konzentration der NO-haltigen Verbindung Nitrit im Blut anstieg. Offenbar wird Stickstoffmonoxid durch Licht aus der Haut mobilisiert. Nachfolgend führt dies zur Dilatation von Blutgefäßen.



Mit Vitamin D₃ gegen Fibromyalgie

Bei Fibromyalgie-Patientinnen mit niedrigen Cholecalciferol-Spiegeln bessert sich die Schmerzsymptomatik nach Substitution von Vitamin D₃. In einer kontrollierten Studie prüften Forscher die Effekte einer Vitamingabe bei 30 Frauen, die unter dem Schmerzsyndrom litten und 25-Hydroxy-Cholecalciferolwerte von < 32 ng/ml aufwiesen. Diese erniedrigten Spiegel wurden auf 32–48 ng/ml angehoben. Nach der 24-wöchigen Therapiephase hatten Frauen der Verumgruppe vergleichsweise deutlich weniger Schmerzen.